

TERRA TECH Förderprojekte e.V.



Jahresbericht 2015



TERRA TECH
FÖRDERPROJEKTE e.V.

Editorial	3
Projektberichte	4
Bosnien-Herzegowina: Rehabilitationszentrum in Visoko	4
Bosnien-Herzegowina: Wiederaufbau nach Flut	4
Kenia: Wasserversorgung und Landwirtschaft	5
Myanmar: Fluthilfe	6
Nepal: Nothilfe nach Erdbeben	7
Nepal: Medizinische Projekte	8
Nordirak: Flüchtlingshilfe	9
Ostafrika: Nothilfe El Niño	9
Philippinen: Nothilfe und Wiederaufbau nach dem Taifun Haiyan	10
Sierra Leone: Child-Friendly-Schooling	11
Sierra Leone: Ebola	12
Vietnam: Herzoperationen für Kinder	12
Andere Aktivitäten	14
Adventskalender-Aktion	14
Benefiz-Konzerte für Flüchtlingsfamilien	14
Marburg b(u)y night	14
Partnerschaft mit Stadtwerken Marburg	15
TERRA TECH Festival	15
Bildungsarbeit	16
Projektarbeit Landschulheim Steinmühle / Marburg	16
Fortbildung International Nepal Fellowship	16
Finanzbericht	17
Über TERRA TECH	22

**Liebe Leser_innen,
liebe Freund_innen, Förderer_innen und Partner_innen von TERRA TECH,**

auch 2015 war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr für unser engagiertes Team. Ein großer Teil unserer Arbeit wurde von dem schweren Erdbeben in Nepal im April 2015 überschattet. Die Katastrophe nahm unsere Aufmerksamkeit stark in Anspruch. Glücklicherweise war unser lokaler Partner International Nepal Fellowship (INF) nicht unmittelbar von den Zerstörungen betroffen und konnte bereits am nächsten Tag mit der dringend benötigten Nothilfe beginnen. Über 100 Tonnen Nahrungsmittel, 3.735 Decken, 840 Zelte, 1.643 Schlafunterlagen, Hygieneartikel und medizinische Produkte wurden an Betroffene verteilt. Zudem versorgten mobile Ärzteteams Verletzte in abgelegenen Bergdörfern.

Diese Hilfe wäre nicht ohne die große Hilfs- und Spendenbereitschaft möglich gewesen, die wir hier in Deutschland erfahren durften. Kurz nach dem Beben erreichten uns zahlreiche Anfragen, wie man unsere Arbeit mit Spenden und Sammelaktionen unterstützen könnte. Diese Wertschätzung und Unterstützung war für uns eine sehr wichtige Motivation - ein herzliches Dankeschön dafür.

Neben der wichtigen Arbeit in Nepal konnten wir Dank Ihrer Unterstützung auch in anderen Regionen dringend benötigte Hilfe leisten: für Flüchtlinge im Nordirak, herzkrankte Kinder im Vietnam, die Betroffenen von Hunger und Dürre in Afrika, Ebola-Überlebende in Sierra Leone, Fischerfamilien auf den Philippinen und für Menschen mit Behinderung auf dem Balkan und auf Haiti.

In Deutschland haben wir, unterstützt durch viele fleißige Ehrenamtlern_innen, zahlreiche Aktionen durchgeführt, um unsere Arbeit vorzustellen und neue Unterstützer_innen zu gewinnen. Ob TERRA TECH Festival, Adventskalender-Aktion, öffentliche Vorträge, Benefiz-Konzerte, ein Informationsstand bei „Marburg b(u)y night“ oder Bildungsarbeit an Schulen - die Erfolge der Bemühungen können sich sehen lassen.

Alle, die uns unterstützen, möchte ich einladen, sich auf den folgenden Seiten über unsere Projekte zu informieren. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Schauen Sie doch mal vorbei und erfahren Sie, wie sich unsere Projekte entwickeln. Eventuell entdecken Sie ja auch ein Lieblingsprojekt, welches Sie mit einer Spende oder einer kreativen Idee unterstützen möchten.

Mit dankbaren und herzlichen Grüßen aus Marburg

Dr. Gangolf Seitz

Bosnien-Herzegowina: Rehabilitationszentrum in Visoko

Gemeinsam mit **Aktion Mensch** finanzierte **TERRA TECH** über einen Zeitraum von zwei Jahren die Personalkosten für drei pädagogische Stellen. Das Zentrum in Visoko ist in einen Schulteil für Schüler_innen von 6 bis 20 Jahren und eine Werkstatt gegliedert. Die Werkstatt ist für alle Menschen mit Behinderung bis ins Rentenalter offen. Im Zentrum werden die Betreuten individuell nach ihren jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen gefördert.

Die Einrichtung in Visoko ergänzt die Förderzentren, die unser lokaler Partner **HUMANOST** bereits in den Gemeinden Zenica und Maglaj betreibt.

Bosnien-Herzegowina: Fluthilfe

Die verheerenden Fluten im Frühjahr 2014 richteten auf dem Balkan schwere Zerstörungen an. Stark betroffen war auch die Gemeinde Maglaj. Neben Schulen, Krankenhäusern, Geschäften und Wohnhäusern wurde auch das Rehabilitationszentrum für Menschen mit Behinderung, welches unser langjähriger Partner **HUMANOST** in Maglaj betreut, Opfer der Fluten. Das gesamte Außengelände sowie Therapie- und Schulungsmaterialien wurden durch das Wasser vollständig zerstört. Als Reaktion auf die Katastrophe wurde ein Neubau des Zentrums an einem hochwassersicheren Platz in der Nachbargemeinde Žepče geplant. Im Dezember 2015 fand dort die feierliche Grundsteinlegung mit Vertretern der deutschen Botschaft aus Sarajewo und den TERRA TECH Mitarbeitern Leonie Dylla und Andreas Schönmann statt. Der milde Winter begünstigte den Fortschritt der Bauarbeiten.



Grundsteinlegung in Žepče

Die Einweihung ist für den kommenden August vorgesehen, damit das Gebäude pünktlich zum Schuljahresbeginn im September 2016 genutzt werden kann.

So traurig die Zerstörung des alten Gebäudes ist, der Neubau bietet auch Chancen: Neben dem hochwassersicheren Standort berücksichtigt das neue Zentrum auch den gestiegenen Platzbedarf. Aufgrund einer höheren gesellschaftlichen Akzeptanz für Menschen mit

Behinderung stiegen die Anfragen von Eltern nach einer Aufnahme ihrer Kinder in die Fördereinrichtung. Dieser Entwicklung wird Rechnung getragen, das neue Zentrum wird deutlich größer als das alte Gebäude.

Bis das neue Gebäude genutzt werden kann, wurden die alten Räume behelfsmäßig hergerichtet, um der Zielgruppe die gewohnte Betreuung bieten zu können. Der alte Standort soll auch weiterhin genutzt werden. Nachdem die Einrichtung in das neue Gebäude nach Žepče gezogen sind, entstehen hier Verwaltungsräume für **HUMANOST**. Zudem wird auch die Werkstatt in Maglaj weiterhin genutzt.

Kenia: Wasserversorgung und Landwirtschaft

Das integrative Projekt zur Verbesserung der Nahrungsmittelsicherheit und Wasserversorgung in Ahero in der Provinz Nyanza wird in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner **Center for International Voluntary Service (CIVS)** durchgeführt.

Der zentrale Aspekt des Projektes ist das Trainingscenter mit angeschlossener Schulfarm, einer Regenauffangananlage und den geplanten Wasser-



Landwirtschaftliches Training mit einer Schulklasse

rückhaltebecken. Im Center finden zahlreiche praxisnahe Schulungen, beispielsweise im landwirtschaftlichen Bereich, statt. Des Weiteren stellt die Einrichtung einen zentralen Anlaufpunkt für die lokale Bevölkerung dar. Hier finden neben den Trainings ebenso private Veranstaltungen und Treffen von (Selbsthilfe-) Gruppen statt. Diese Veranstaltungen helfen die Betriebskosten des Zentrums und der angeschlossenen Waisenspeisung zu finanzieren. Das Center dient als Treffpunkt für Menschen jeden Alters.

Der 40 Meter tiefe Wasserbrunnen wurde im Jahr 2015 gebohrt. Zusätzlich wurden ein Wasserturm installiert, ein Regenauffangsystem mit 30.000 Liter Fassungsvermögen eingerichtet und ein Wasserkiosk eröffnet. Somit konnten bereits 23 Haushalte und damit etwa 150 Menschen erreicht werden. 2016 werden noch weitere Haushalte an die neuen Wasserleitungen angeschlossen. Das errichtete Gewächshaus und die Modellfarm sind inzwischen voll einsetzbar und werden für die Trainings genutzt. Im Zentrum wurden unterschiedliche Feldfrüchte angebaut.



Gartenarbeit auf dem Gelände der Schulfarm

Dieser Test von verschiedenen Fruchtfolgen, Mischbepflanzung und Düngung ist wichtig. Er gibt Aufschluss darüber, welche Sorten unter den saisonal sehr wechselnden Bedingungen ertragreich sind und gleichzeitig umweltfreundliche Aspekte berücksichtigen.

Auf der Schulfarm können Schulungsteilnehmer_innen die vor Ort erzeugten Setzlinge vergünstigt erwerben und das gelernte Wissen somit

umgehend auf den eigenen Feldern umsetzen. Begleitet werden sie dabei von Mentoren aus der Schulfarm.

Vertreter der deutschen Botschaft und des Bundestags statteten dem Projekt in Ahero Mitte des Jahres einen Besuch ab. Das Projekt wurde dabei sehr positiv aufgenommen und bewertet. Insbesondere Uwe Kekeritz (MdB - Grüne) äußerte sich sehr positiv zum Gesamtkonzept und der gelungenen Durchführung.

Myanmar: Fluthilfe

Ende Juli 2015 traf die jährliche Monsunzeit Myanmar besonders hart. Nach Angaben der Regierung und des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen (WFP) waren mehr als 1,6 Millionen Menschen in 12 Regionen unmittelbar von Fluten und Erdbeben betroffen. Fast 400.000 Haushalte mussten evakuiert werden. Über 970.000



Viele Familien verloren nahezu ihr ganzes Hab und Gut

Hektar Ackerland wurden zerstört, sodass die Reisernte erheblich bedroht ist. Zudem wurden viele Brunnen von den Fluten und von Salzwasser verseucht.

Gemeinsam mit der Münchener Organisation **DEMIRA** kooperierte **TERRA TECH** in Myanmar mit der Partnerorganisation **Myanmar Chefs Association**.

Das Zielgebiet unserer Hilfe waren die Dörfer Shwetun Pyu und Minbyu im Bundesstaat Rakhine. Beide Dörfer wurden von den Fluten des Flusses Lemyo stark getroffen und waren zeitweise nur per Boot erreichbar.

Rund 1.020 Familien wurden für zwei Wochen mit Nahrungsmitteln und Tabletten zur Wasserdesinfektion versorgt. Zudem wurde die Bevölkerung beim Bau von Notunterkünften unterstützt.

Mit einer mobilen Bootsambulanz wurden täglich rund 50 Patient_innen in den Überschwemmungsgebieten versorgt.



Zahlreiche Dörfer waren nur noch per Boot erreichbar

Nepal: Nothilfe nach Erdbeben

Am 25. April 2015 erschütterte ein schweres Erdbeben die Himalaya-Region. Das Epizentrum lag unweit der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. Die Bilanz der Katastrophe beläuft sich auf über 8.600 Tote und weit mehr als 20.000 Verletzte. Zudem wurden rund 495.000 Häuser zerstört.

Dank langjähriger Zusammenarbeit mit der nepalesischen Organisation **International Nepal Fellowship (INF)** konnte **TERRA TECH** unmittelbar nach der Katastrophe Nothilfe leisten.



Freiwillige Helfer bereiten medizinische Notfall-Pakete vor

In den Regionen Gorkha und Dhading wurden über 100 Tonnen Nahrungsmittel, 3.735 Decken, 840 Zelte, 1.643 Schlafunterlagen, Hygieneartikel und medizinische Produkte an Betroffene verteilt. Zudem wurden Verletzte von mobilen Ärzteteams von INF versorgt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Versorgung von Menschen mit Behinderung.

Nach der Nothilfephase startete der Wiederaufbau. Häuser und

öffentliche Gebäude werden erdbebensicher und barrierefrei wieder aufgebaut. Zudem werden Notfallpläne und Trainingsmaßnahmen die Betroffenen besser gegen Katastrophen vorbereiten.

Nepal: Medizinische Versorgung

Unbehandelte Ohrenentzündungen können vor allem in Ländern des globalen Südens langfristige gesundheitliche, aber auch soziale Folgen haben. Erkrankungen, die nicht zeitnah behandelt werden, führen oftmals zu Schwerhörigkeit oder dem vollständigen Verlust der Hörfähigkeit. Mögliche Folgen sind sozialer Ausschluss der Betroffenen und Probleme bei der Sicherung der eigenen Lebensgrundlage.

Ende 2015 wurde in Pokhara eine neue Klinik für Ohrenkranke fertiggestellt. In dieser können Patient_innen nun endlich angemessen behandelt werden. Die



Ohrenarzt und Patient in einer mobilen Klinik

Lebensbedingungen für Menschen mit Hörbehinderungen in Nepal wurden so deutlich verbessert. **TERRA TECH** begleitet den Pilotbetrieb der Klinik für die nächsten drei Jahre.

Des Weiteren engagiert sich **TERRA TECH** in Nepal im Bereich der Mutter-Kind-Gesundheit. Geburtsverletzungen wie beispielsweise die Geburts-Fisteln haben unbehandelt weitreichende Folgen für die Frauen. Da sie häufig im Zusammenhang mit Inkontinenz stehen, leiden die Betroffenen obendrein unter sozialem Ausschluss und Stigmatisierung.

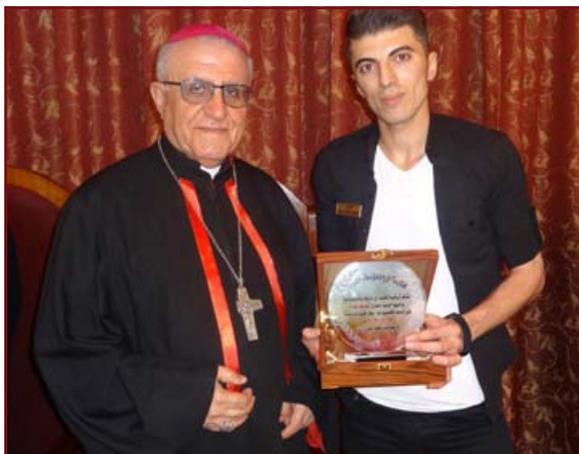
In dem Distrikt Surkhet wird hierzu ein Schulungskrankenhaus zur Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit errichtet, das 2017 eingeweiht werden soll.

Nordirak: Flüchtlingshilfe

Die kriegerischen Handlungen in Syrien und der wieder aufgeflamte Konflikt im Irak treffen vor allem die Zivilbevölkerung hart. Vielen Menschen fehlt der Zugang zu Nahrung und zu einer verlässlichen Gesundheitsversorgung.

Laut Schätzungen sind rund 15 Millionen Menschen in der Region auf der Flucht, ein großer Teil floh auch in den Nordirak.

Seit August 2014 kooperiert



Erbischof Dr. Mirkis mit einem Absolventen

TERRA TECH mit der **chaldäischen Kirche in Kirkuk und Sulaimaniya**. Vor Ort unterstützen wir die Hilfe für 1.000 Familien. Die erreichte Zielgruppe umfasst weit mehr als 5.000 Personen. Um einen Zugang zu medizinischer Versorgung sicherzustellen, wurden mehrere Tageskliniken errichtet. Gegen einen geringen Betrag, der den Kauf von Medikamenten und Hilfsmitteln finanziert, werden die Patient_innen hier von ehrenamtlichen Ärzt_innen behandelt.

Bildung ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit vor Ort. Als Angebot für Kinder und Jugendliche ist die Errichtung einer Schule mit Begegnungsstätte geplant. Schon von Anfang an waren unter den Flüchtenden viele Studierende. Aufgrund der Vertreibung mussten sie daheim ihr Studium abbrechen und ihnen droht Perspektivlosigkeit. Daher werden sie mit viel Engagement in die Universitäten vor Ort eingegliedert. Bisher haben bereits 70 Studierende ihren Abschluss gemacht, 300 Weitere werden derzeit unterstützt.

Als weiterer Projektschwerpunkt wurden kleine Backstuben eingerichtet. Dort können junge Männer ihren eintönigen Alltag durchbrechen, indem sie ein Handwerk erlernen und zugleich die Flüchtlingscamps mit Brot versorgen.

Ostafrika: El Niño

Das Wetterphänomen EL Niño wirkte sich 2015 in Kenia besonders stark aus. Die sonst „kleine“ Regenzeit von November bis Dezember begann bereits im Oktober und brachte Starkregen. Die Folgen waren zerstörte Häuser, über 1.000 obdachlose Familien, zerstörtes Ackerland, kontaminiertes Trinkwasser und Todesfälle aufgrund von Schlammlawinen. **TERRA TECH** stellte 5.000 Euro Soforthilfe bereit, um den Betroffenen vor Ort zu helfen.

Gemeinsam mit unserem lokalen Partner **Center for International Voluntary Service (CIVS)** unterstützten wir die Bevölkerung in der Region Kano Plains mit Nahrungsmitteln, sauberem Trinkwasser, Notunterkünften, Hygiene-Artikeln und medizinischer Notversorgung.

Ein besonderer Schwerpunkt lag bei der Versorgung von Aidsweisen und besonders gefährdeten Kindern.

Philippinen: Nothilfemaßnahmen und Wiederaufbau nach dem Taifun Haiyan

Nach der Nothilfe nach den Zerstörungen durch den Taifun Haiyan startete im Frühjahr der Wiederaufbau auf den philippinischen Inseln Bantayan und Negros. Gemeinsam mit der philippinischen Partnerorganisation **Help for Peace** errichtet **TERRA TECH** barrierefreie, sturm- und erdbebensichere Fertighäuser und Sanitäranlagen zur Verbesserung der prekären Wohnsituation.

Im Juli 2015 wurden die ersten Häuser in der Gemeinde Sulangan übergeben. Die Häuser sind barrierefrei und bieten zukünftig Schutz gegen starke Stürme und Sturmfluten.

Um die Existenzgrundlage von Fischerfamilien, deren Boote durch den Taifun zerstört wurden, sicherzustellen, werden neue Boote gebaut. Der Bau der Boote stärkt den lokalen Arbeitsmarkt. Zudem werden die Fischerfamilien motiviert, monatliche Rücklagen zu bilden. Mit diesen Geldern können sie Reparaturarbeiten an ihren Booten bezahlen oder nach etwa vier Jahren ein weiteres Boot finanzieren.

Im Rahmen einer Projektreise im Frühjahr 2015 durfte unser Mitarbeiter Christian Schmetz die Fischer bei ihrer Arbeit begleiten. In Gesprächen mit den Fischern wurde klar, welchen wichtigen Beitrag die Boote zur Existenzsicherung der Familien leisten. Zudem können die Familien ihren Kindern nun auch eine bessere Bildung ermöglichen.



Eine Familie im Rohbau ihres neuen Hauses



Müttervereinigungen sind wichtige Stützen des Projektes

Sierra Leone: Child-Friendly-Schooling

Bereits 2013 rief **TERRA TECH** zusammen mit dem lokalen Partner **Development Initiative Programme (DIP)** ein Projekt zum Child-Friendly-Schooling ins Leben. Die Fördermaßnahmen richten sich an eine Zielgruppe von 3.000 Kindern in zehn verschiedenen Schulen. Ein besonderer Fokus lag auf Kindern aus finanziell schwachen Familien und dabei vor allem auf

Mädchen.

In einem ersten Schritt wurden Schulungen für 30 Lehrer_innen konzipiert. Pro Schule werden drei Lehrkräfte in den Bereichen Kinderrechte, neue Lehrmethoden, Organisation des Schulalltags etc. weitergebildet. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Schulen sowie den Unterricht kinderfreundlicher zu gestalten und ein motivierendes Lernumfeld zu schaffen.

Neben Schulungsmaßnahmen ist der Aufbau gemeinschaftlicher Strukturen ein wesentlicher Aspekt des Projekts. Eine wichtiger Partner für die Unterstützung des kinderfreundlichen Lernens sind die so genannten ‚Mother’s Clubs‘, lokale Müttervereinigungen, die sich für die angemessene Behandlung von Schüler_innen einsetzen, bei Treffen über HIV-Präventionen sprechen und Kampagnen beispielsweise gegen Teenagerschwangerschaften durchführen. Des Weiteren wurden in den Schulen „Children’s Governments“ und so genannte „Peace Clubs“ installiert und Veranstaltungen zu gewaltfreiem Miteinander in kulturell und religiös vielseitigen Gegenden verwirklicht.

Die Maßnahmen wurden teilweise durch den Ausbruch von Ebola in Sierra Leone gehemmt und unterbrochen. Aufgrund mehrmonatiger Schulschließungen und Versammlungsverbote konnten einige lokale Strukturen, wie z.B. die Müttervereinigungen, während der Ebolakrise nur eingeschränkt arbeiten. Zudem flohen einige Lehrer aus den betroffenen Regionen, ihre Nachfolger mussten erneut geschult werden. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Um die positiven Entwicklungen langfristig zu unterstützen, ist ein Folgeprojekt notwendig. Die entsprechenden Maßnahmen sind bereits in Planung.



Übergabe von Schulkleidung an ein Waisenkind

Sierra Leone: Ebola

In den Jahren 2014 und 2015 erkrankten rund 12.000 Personen in Sierra Leone an Ebola. **TERRA TECH** engagiert sich gemeinsam mit den deutschen Organisationen **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners**, **Kinderhilfswerk Global Care** und **LandsAid** sowie der lokalen Organisation **Development Initiative Programme** vor Ort gegen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen

der Epidemie.

Da die Überlebenden häufig stigmatisiert und aus den Gemeinschaften ausgeschlossen werden, wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog entwickelt, um gesellschaftliche Diskriminierung abzubauen und Reintegration zu fördern.

Die Maßnahmen umfassen dabei viele Aspekte und Bereiche: von wirtschaftlichen und psychosozialen Trainings, landwirtschaftlichen Schulungen, Sensibilisierungen für Kinder und Jugendliche, Schulungen von Gesundheitshelfer_innen, bis hin zur Unterstützung von Ebola-Waisen.

Im Jahr 2015 fanden zahlreiche Treffen mit den zuständigen Ministerien, Behörden, Zielgruppen und anderen NGOs statt. Da das Thema in Sierra Leone stark tabuisiert wird, ist eine gründliche Vorplanung und Einbeziehung aller relevanten Akteur_innen sehr wichtig.

Vietnam: „From the Hearts to the Hearts“

Seit 1986 bemüht sich die **Stiftung Wirtschaft hilft Hungernden** um die stetige Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung in hilfsbedürftigen Ländern. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ soll langfristig die Selbstständigkeit der Lebensgestaltung benachteiligter Bevölkerungsgruppen gewährleistet werden.



Junger Patient nach seiner Herzoperation

Seit 1996 ist Vietnam eines der wichtigsten Einsatzgebiete der Stiftung. Als Spätfolge des Einsatzes des hochgiftigen Entlaubungsmittels „Agent Orange“ im Vietnamkrieg (1965-1975) werden heute immer noch viele Kinder mit schweren Herzfehlern geboren. Eine lebensrettende Operation am offenen Herzen kostet etwa 3.000 Euro. Einzig und allein Operationen können hier Leben retten. Bisher wurden unter dem Motto „From the Hearts to the Hearts“ 1.210 solcher Herzoperationen von der Stiftung finanziert und von lokalen Ärzteteams durchgeführt.

Im Dezember 2013 hat **TERRA TECH** die Projektarbeit der Stiftung übernommen und wird die lebensrettenden Programme für die kleinen Herzpatient_innen in Vietnam fortführen.

Wirkungsbeobachtung

Um den Projektfortschritt, die sachgemäße Verwendung der aufgebrauchten Mittel sowie die langfristige Wirkung eines Projektes zu beobachten, führen unsere Projekt-Mitarbeiter_innen regelmäßige Projektbesuche durch. Dabei besteht die Möglichkeit, sich direkt vor Ort mit der Partnerorganisation und vor allem der Zielgruppe auszutauschen und etwaige Verbesserungsvorschläge unmittelbar in die Projektdurchführung zu implementieren.

In vielen Ländern kooperieren wir seit Jahren mit denselben Partnerorganisationen. Daher bauen viele Projekte aufeinander auf. Dies ermöglicht uns, gemachte Erfahrungen in die weitere Zusammenarbeit einzubeziehen und die Wirksamkeit einzelner Projektphasen auszuwerten.

Adventskalender-Aktion

Auch 2015 führte **TERRA TECH** seine seit Jahren erfolgreiche Adventskalender-Aktion gemeinsam mit der **Oberhessischen Presse** durch. Dabei blieb alles beim bewährten Konzept. Wie in den Vorjahren füllten unsere Sponsor_innen die 24 Türchen der 20.000 Kalender wieder mit attraktiven und ungewöhnlichen Preisen - im Wert von über 100.000 Euro. Die Einnahmen der Aktion kamen unserer weltweiten Projektarbeit zugute, insbesondere der Unterstützung von Flüchtlingsfamilien im Nordirak.



Wir danken allen Sponsor_innen sowie Teilnehmer_innen für ihre tolle Unterstützung und freuen uns auf eine Wiederholung in 2016!



Philharmonie Merck

Benefiz-Konzerte für Flüchtlingsfamilien

Im November und Dezember gab es zwei Benefizkonzerte für unsere Flüchtlingshilfe im Nordirak. Bei einem Rockkonzert begeisterten die Bands **Atmosonic**, **Phonosonic Turtles** und **The Flims** ihr Publikum im *Szenario* in Marburg. Besinnlich wurde es beim vorweihnachtlichen Barockkonzert der **Philharmonie Merck** unter der Leitung von **Margaret Faultless** in der Marburger Elisabethkirche. **Danke an alle Musiker_innen, Helfer_innen und Besucher_innen für die tolle Unterstützung!**

Marburg b(u)y Night

Zum Auftakt der Weihnachtsmarkt-Saison wird Marburg alljährlich von zahlreichen, festlichen Lichtern in Szene gesetzt. 2015 setzte **TERRA TECH** im Rahmen der Marburg b(u)y Night mit Solarlampen ein umweltfreundliches Zeichen. An unserem Stand am Augustinerbrunnen konnten sich Interessierte über unser Solarlampen-Projekt in Kenia informieren und Patenschaften für Lampen übernehmen. Insgesamt durften wir zwölf neue Pat_innen begrüßen. Ihr Beitrag wird die Lebenssituation von Familien deutlich verbessern. Die neuen Lampen bilden eine umweltfreundliche und unschädliche Alternative zu traditionellen Ölleuchten.

Partnerschaft mit Stadtwerken Marburg

2015 waren die **Stadtwerke Marburg** Kooperationspartner für unser Solarlampen-Projekt in Kenia. Ab dem 14.07.2015 durften wir im Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg eine Bilderausstellung zum Projekt präsentieren. Eingeleitet wurde die Ausstellung am Eröffnungstag mit einem Fachvortrag zum Thema Solar. Zudem berichteten die Stadtwerke in Printmedien sowie in ihrem Webauftritt über die Kooperation.

Am 11.12. waren der Weihnachtsmann und das Christkind als Spendensammler unterwegs. An diesen Tag verteilten die Stadtwerke Tannenbäume an ihre Großkunden und riefen zur Unterstützung für **TERRA TECH** und das Solarlampenprojekt auf.

Unser ganz herzlicher Dank geht an das Team der Stadtwerke Marburg, insbesondere an Herrn Armbrüster und Frau Brahms!

TERRA TECH Festival

Bunter Basar, exotische Speisen und heiße Rhythmen: Am 8. August war es wieder so weit - der Vorhang öffnete sich für das **TERRA TECH Festival** auf dem Gelände der Waggonhalle in Marburg. Wie in den Vorjahren wartete eine spannende Mischung aus Kunst, Live-Musik, Workshops, Kunsthandwerk und exotischen Speisen auf interessierte Besucher_innen.

Auf dem bunten Basar konnten die Besucher_innen an Ständen mit Schmuck, Kerzen, Büchern, Stoffen, Kleidung, Holzfiguren, Edelsteinen und vielem mehr stöbern. Viele stärkten sich mit Kaffee und Kuchen oder den eritreischen Spezialitäten am **TERRA TECH-Stand**. Mitmach-Aktionen wie die Zirkusshow von **Clown Semillita**, Geschichten des **Erzählkünstlers Philipp Layer**, die Projektausstellung zu Solarlampen in Kenia sowie Workshops aus den Bereichen Musik, Tanz, Keramik und Zirkus luden zu abwechslungsreichen Interaktionen ein.

Für musikalische Unterhaltung sorgten die Musiker_innen von **Kimba Djembe Orchestra**, **LDMR**, **Atmosonic**, **Domou Afrika** und **Rising Fire**.

Insgesamt kamen bei dieser Benefiz-Veranstaltung über 1.000 Euro an Spendeinnahmen zusammen, dies entspricht rund 50 Lampen für unser Solarlampen-Projekt in Kenia.



Neben unseren weltweiten Projekten engagieren wir uns auch regional im Bereich der schulischen Bildungsarbeit. Ziel dieses Angebots ist es, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an entwicklungspolitischen Themen zu wecken. Dabei stellen wir dar, wie Menschen „anderswo“ leben, wie globales Ungleichgewicht entsteht und was jede_r Einzelne dagegen tun kann. Gerne erarbeiten wir auch für Ihre Klasse oder Schule ein geeignetes Konzept.
Kontakt: bildung@terratech-ngo.de

Projektarbeit Landschulheim Steinmühle / Marburg

„Mein Leben anderswo“, unter diesem Motto sollten Schüler_innen in Gruppen erarbeiten, wie die Lebensrealität von Kindern im gleichen Alter in anderen Teilen der Welt aussieht. **TERRA TECH** war im Rahmen dieser Projektarbeit als Experte geladen, um für entwicklungspolitische Themen zu sensibilisieren und auf globale Zusammenhänge hinzuweisen. Das Beispiel des Mädchens Hawa aus Sierra Leone verdeutlichte gut die Situation vor Ort und bot Anknüpfungspunkte zu den Erfahrungen der Schüler_innen aus ihren Gruppenarbeiten.

Nachhaltig lernen Region Marburg

Im Rahmen des **Klima- und Umweltschutztages der Schulen** im Februar 2015 wurde das regionale Online-Bildungsnetz für Nachhaltigkeit zusammen mit Landrätin Kirsten Fründt offiziell eröffnet. Auch wir präsentieren uns mit einem Kurzprofil und unseren Bildungsangeboten auf diesem Portal. Weitere Infos zum Portal finden Sie hier: <http://www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de/>

Fortbildung für nepalesischen Partner INF

Im Rahmen einer Projektreise Ende 2015 führte unser Mitarbeiter Frank Beutell ein Training für den nepalesischen Partner **International Nepal Fellowship (INF)** durch. Die Teilnehmer_innen bekamen zunächst einen Einblick in die Struktur und die Akteure deutscher und europäischer Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vermittelt. Weitere Themen der Schulung waren Kenntnisse zur formgerechten Abrechnung, zu Ausschreibungsverfahren und zu allgemeinen Regularien der Projektdurchführung. Auch interkulturelle Aspekte und somit verschiedene Sichtweisen auf Problemstellungen wurden angesprochen. Ziel dieser Art von Trainings ist es, unsere weltweiten Partner zu befähigen, erfolgreich und langfristig mit verschiedensten Akteur_innen der internationalen EZ zu kooperieren.



Bescheinigung des Abschlussprüfers

An den Terra Tech Förderprojekte e.V., Marburg

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - des Vereins Terra Tech Förderprojekte e.V., Marburg, unter Zugrundelegung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW-Stellungnahme „Rechnungslegung von Vereinen“ (IDW RS HFA 14) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung der Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2015 des Terra Tech Förderprojekte e.V., Marburg, den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch IDW RS HFA 14.

Frankfurt am Main, den 22. August 2017

HES Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Sven Buchschatz
Wirtschaftsprüfer


Thorsten Branz
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.216,00 €	15.084,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.307,34 €	2.120,27 €
2. Sonstige Forderungen	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	168,35 €	0,00 €
II. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	544.236,70 €	227.024,51 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Aktive Rechnungsabgrenzung		
Summe Aktiva	566.928,39 €	244.228,78 €

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge	196.075,72 €	217.085,49 €
II. Ergebnis	341.849,73 €	-21.009,77 €
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	16.200,00 €	17.620,00 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.127,01 €	21.781,85 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten	3.675,93 €	8.751,21 €
Summe Passiva	566.928,39 €	244.228,78 €

Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2015

EINNAHMEN	2015	2014
A. Spenden		
I. Geldspenden	444.426,11 €	448.867,23 €
II. Mitgliedsbeiträge	11.492,26 €	11.360,58 €
B. Zuwendungen		
I. Öffentliche Zuwendungen	1.010.598,00 €	485.809,00 €
II. Sonstige Zuwendungen	317.015,48 €	1.345,84 €
C. Sonstige Einnahmen		
I. Leistungsentgelte	47.864,51 €	51.371,57 €
II. Zinserträge	6,35 €	156,35 €
III. Sonstige Einnahmen	749,30 €	5.708,98 €
Gesamteinnahmen	1.832.152,01 €	1.004.619,55 €

AUSGABEN	2015	2014
A. Aufwendungen für Projekte		
I. Projektförderung	1.330.093,60 €	862.117,21 €
II. Projektbegleitung	38.912,56 €	0,00 €
B. Satzungsgemäße Kapagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit		
I. Sach- und sonstige Ausgaben	0,00 €	15.470,29 €
C. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
I. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	7.562,55 €	12.798,85 €
D. Allgemeine Verwaltung		
I. Personalausgaben	46.910,56 €	56.039,24 €
II. Sonstige Ausgaben	21.303,43 €	26.772,41 €
E. Sonstige Ausgaben		
I. Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	45.519,58 €	52.431,32 €
Gesamtausgaben	1.490.302,28 €	1.025.629,32 €
Vereinsergebnis	341.849,73 €	-21.009,77 €

TERRA TECH Förderprojekte e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

Die **Mitgliederversammlung** nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und entlastet ihn in der jährlichen Mitgliederversammlung auf Grundlage des Berichtes der Rechnungsprüfer. Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person durch schriftlichen Antrag werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Der ehrenamtliche **Vorstand** des Vereins wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus bis zu sieben Mitgliedern und wählt aus seiner Mitte den Vorsitz sowie zwei Stellvertretende. Der Vorstand wird alle fünf Jahre neu gewählt. Er leitet den Verein und bestellt die Geschäftsführung.

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teil.

Vorstand im Jahr 2015

Dr. med. Gangolf Seitz (Vorsitzender)
Friedrich Bohl (Ehrenmitglied des Vorstands)
Frank Gotthardt (stellvertretender Vorsitzender)
Christine Heigl
Brigitta Kob (ab November)
Rolph Limbacher
Dr. med. Thomas Spies, MdL (stellvertretender Vorsitzender)
Klaus-Eberhard Völzing

Team im Jahr 2015

Immanuel Jacobs: Geschäftsführung
Andreas Schönemann: Projektleitung
Frank Beutell: Projektassistent
Leonie Dylla: Projektassistentin
Christian Schmetz: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Magdalene Bederke: Spender- und Mitgliederbetreuung
Edeltraut Letschert: Fundraising und Kampagnen
Sabine Debelius: Fundraising und Kampagnen

sowie ehrenamtliche Mitarbeiter_innen und Praktikant_innen

Mitglieder (Stand 31.12.2015)

stimmberechtigte Mitglieder: 120
fördernde Mitglieder: 34

Mitgliedschaften & Bündnisse



Impressum

Herausgeber: TERRA TECH e.V.

Verantwortlich: Immanuel Jacobs

Text und Redaktion: Andreas Schönemann,
Christian Schmetz, Frank Beutell, Leonie Dylla,
Rieke Langhans

Layout: Christian Schmetz

Bildnachweise:

TERRA TECH: S.4, S.5, S.10, S.14 oben,
S.14 unten, S.15, Rückseite / CIVS: S.6 oben
/ DEMIRA: S.6 unten, S.7 oben / INF: Titel-
bild, S.7 unten, S.8 / DIP: S.11, S.12 oben /
Stiftung WHH: S.12 unten / privat: S.9



Kontakt

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Bahnhofstr. 8, D-35037 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 99 95 990

Fax: 0 64 21 / 99 95 991

info@terratech-ngo.de

www.terratech-ngo.de